

FDP verlangt wirtschaftspolitische Kehrtwende

Die rot-grüne Wirtschaftspolitik ist gescheitert: Bei wichtigen Wohlstandsindikatoren liegt NRW auf hinteren Rängen. Die Wachstumsschwäche verfestigt sich. Die Folgen sind geringere Zukunftschancen für das Land. Gemeinsam mit der CDU fordert die FDP nun eine Wende in der Wirtschaftspolitik. Dazu soll Rot-Grün Unternehmen von bürokratischen Hemmnissen und Überregulierung befreien. Zudem braucht Nordrhein-Westfalen eine Zukunftsoffensive für eine Wirtschaft 4.0.

→ [Antrag von FDP und CDU: Wirtschaftspolitische Kehrtwende](#)

FDP fordert Aktionsplan Integration

Die FDP hat den rot-grünen Plänen zur Integration von Flüchtlingen konkrete Maßnahmen für einen „Aktionsplan Integration für Flüchtlinge“ gegenübergestellt. Die Liberalen fordern Rot-Grün auf, einen solchen Aktionsplan unverzüglich vorzulegen. „Ziel von Integration ist nicht Gleichmacherei. Priorität haben Sprache, Bildung, Arbeitsmarktintegration und Wertevermittlung“, fasst Fraktionsvize Stamp die Linie zusammen. Auf Bundesebene soll sich die Landesregierung darüber hinaus für ein Einwanderungsgesetzbuch einsetzen.

→ [FDP-Entschließungsantrag: Aktionsplan Integration](#)

→ [FDP-Entschließungsantrag: Kommunen entlasten](#)

→ [Christian Lindner im FAZ-Interview](#)

Kongress: Weltbeste Bildung im digitalen Zeitalter

Wie findet Bildung 4.0 heute und zukünftig statt? Wie müssen sich die Schulen verändern? Was muss die Politik tun, damit die Schulen vor Ort schnellstmöglich diese Herausforderung erfolgreich bestehen können? Dies und mehr diskutierten mehr als 250 Gäste mit Experten aus Praxis und Politik auf dem schulpolitischen Kongress der FDP-Landtagsfraktion. Mit handfesten Ergebnissen: Den technologischen Fortschritt sollten wir aktiv gestalten und für bessere Bildung nutzbar machen. Ziel digitaler Bildung ist, das Lernen zu verbessern und Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen zu erwerben. Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz digitaler Bildungsmedien- und methoden ist ein pädagogisches Konzept und Leitbild für jede Schule. Ebenso notwendig ist die Verfügbarkeit digitaler Bildungsinhalte sowie die Qualifizierung der Lehrkräfte etwa durch mehr Fortbildungsangebote. Selbstverständlich müssen die Schulen auch mit einer entsprechenden Infrastruktur ausgestattet werden, etwa mit WLAN in allen Klassenräumen und mit Endgeräten, die von den Schülern jederzeit und auch zu Hause genutzt werden können. Einige Experten kritisierten, dass die Implementierung digitaler Bildung zu segmentiert an einzelnen Schulen voranschreite. Es wurde gefordert, diesen Prozess durch eine bessere Koordinierung voranzutreiben und durch eine bundesweite Initiative zu beschleunigen.

→ [Schulkongress: Weltbeste Bildung im digitalen Zeitalter](#)



**Klassenzimmer 4.0
– Ausstellermarkt zur Schule von morgen**

Wie sieht es aus, das digitale Klassenzimmer 4.0? Die Teilnehmer des FDP-Schulkongresses konnten sich auf dem Erlebnis-Parcours einen ersten Eindruck davon verschaffen. Viele Experten weisen darauf hin: Es kommt auf die Inhalte an. Deshalb haben Schulbuchverlage wie Klett und Westermann auf dem Ausstellermarkt ihre digitalen Lehrbücher vorgestellt. Die Deutsche Telekom Stiftung präsentierte besonders ausgezeichnete Schulen, die schon gute Erfahrungen mit dem Einsatz von Tablets, Whiteboards und digitalen Unterrichtsmaterialien gesammelt haben. Der Gerätehersteller Samsung zeigte, wie Schüler in virtuellen Welten besser lernen können. Und die Medienberatung NRW präsentierte die digitale Lehrerplattform Logineo. Fazit des Parcours: Das digitale Klassenzimmer ist noch nicht fertig, aber an vielen Schulen wird daran gearbeitet, die Lernumgebung für Schüler durch den Einsatz moderner Methoden weiter zu verbessern.

→ [Initiative Bildungssprung NRW](#)

Weitere Initiativen der FDP-Landtagsfraktion

Kulturgutschutzgesetz überarbeiten: Der vorliegende Entwurf der Bundesregierung muss gründlich überarbeitet werden. Handlungsbedarf sieht die FDP etwa bei Mindestwertgrenzen für Kunstwerke und Sammlungen, stärkerem Schutz der Privatsphäre von Eigentümern sowie transparenten Widerspruchs- und Entschädigungsregeln.

→ [FDP-Antrag: Kulturelles Erbe schützen, Freiheit von Kunst und Kultur bewahren](#)

Länderfinanzausgleich nachverhandeln: Die Reform der Finanzbeziehungen von Bund und Ländern ist schlecht für den Föderalismus und für das Land NRW. Es muss nachverhandelt werden. Liberale Ziele sind: Fehlanreize beheben, Transparenz schaffen und den größtmöglichen Nutzen für NRW erreichen.

→ [FDP-Antrag: Faulen Kompromiss beim Länderfinanzausgleich korrigieren](#)

Geschlechtergerechte Gleichstellungspolitik: Im Rahmen der von SPD und Grünen angekündigten Novelle des Landesgleichstellungsgesetzes muss die Gleichberechtigung aller Geschlechter im Vordergrund stehen.

→ [FDP-Antrag: Gleichstellungspolitik an die Wirklichkeit anpassen](#)

Kinderarmut: Rot-Grün lässt Kinder zurück

Studien des Kinderschutzbundes, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und der Hans-Böckler-Stiftung belegen: Die Kinderarmut ist unter Rot-Grün empfindlich gestiegen. Vor allem im Ruhrgebiet gibt es Probleme. Marcel Hafke, Sprecher für Familie, Kinder und Jugend in der FDP-Fraktion, attestierte der Landesregierung und auch der Ministerpräsidentin persönlich ein „Versagen im angeblichen Kernbereich“. Für die Regierung, die mit dem Anspruch angetreten sei, kein Kind zurückzulassen, sei die Armutsbekämpfung Pflichtprogramm. Aber es gebe keinerlei durchschlagenden Erfolg, nicht einmal Lösungsansätze. Maßnahmen, die die Landesregierung ergreife, wirkten offenbar nicht richtig. Die FDP fordert deshalb eine Evaluation der familienpolitischen Leistungen.

→ [Hafke: Landesregierung lässt Kinder zurück](#)